

Neue Hilfsaktion auf den Weg gebracht

Berufliches Schulzentrum unterstützt Ausbildungsprojekt im palästinensischen Jericho

Das Berufliche Schulzentrum in Bietigheim-Bissingen hat ein neues Hilfsprojekt ins Leben gerufen. Laut Rektor Stefan Ranzinger wird ein Projekt in Jericho unterstützt.

MICHAEL KRAUTH

Bietigheim. Das Berufliche Schulzentrum in Bietigheim-Bissingen engagiert sich mit Nachdruck für ein neues Hilfsprojekt in den Palästinenser-Gebieten. Laut Rektor Stefan Ranzinger unterstützen Schüler und Lehrer seit Kurzem die Initiative VTC (Vocational Training Centre) in der Stadt Jericho. Bei dem Projekt geht es darum, durch eine Berufsausbildung jungen Menschen eine neue Perspektive zu eröffnen.

Zunächst einmal gehe es um einen Erfahrungsaustausch per Mail zwischen den Schülern aus Bietigheim-Bissingen und den palästinensischen Schülern, so der Rektor gegenüber der Bietigheimer, Sachsenheimer, Bönnigheimer Zeitung. „So wollen wir eine Annäherung und Verständnis füreinander schaffen“, sagt Ranzinger zur Stoßrichtung des Projekts. Unter anderem soll der Kontakt in Zukunft von Schülern des Wirtschaftsgymnasiums mit dem Profil Internationale Wirtschaft aber auch aus anderen Fachbereichen aufrechterhalten werden.

In den vergangenen Jahren habe man, unter anderem auch mit Un-



Das Bild zeigt Arnold Hettinger, Yara Dowani aus Palästina und Andrea Kalmbach (Jugendwerk).

Foto: Schulzentrum

terstützung durch die BZ-Aktion Menschen in Not, ein Projekt in Brasilien unterstützt und sich nun für einen Neuanfang entschieden, so Ranzinger.

Koordinator des Projekts ist das Evangelische Jugendwerk/Weltdienst. Hierbei handelt es sich um eine Organisation unter dem Dach des Christlichen Vereins Junger

Menschen in Baden-Württemberg (CVJM). Das Jugendwerk trage dafür Sorge, dass die Spendengelder, die vom Beruflichen Schulzentrum in Richtung Jericho gehen, auch an der richtigen Stelle ankommen. Vor einigen Wochen wurde eine Spendensumme in Höhe von 1500 Euro überwiesen. Die Arbeitslosigkeit bei jugendlichen Schulabgängern

im Westjordanland liegt bei circa 40 Prozent. Viele sehen laut dem Beruflichen Schulzentrum dort für sich keine Perspektiven – dies gelte ganz besonders für benachteiligte Jugendliche, etwa mit leichten Behinderungen. In dem Berufsausbildungszentrum in Jericho erhalten die Jugendlichen eine Chance auf ein besseres Leben.